Das Institut für Philosophie und Institut für Modernes Japan veranstalten

Leben, Sterben und Menschenwürde – ein deutsch-japanischer Workshop

3.-5. März 2011 im Schloss Mickeln

Das Institut für Philosophie und Institut für Modernes Japan laden zum dreitägigen Workshop im Schloss Mickeln (Düsseldorf Himmelgeist) ein. Gastredner aus Japan, der Schweiz und anderen deutschen Universitäten halten Vorträge über folgende drei Themengebiete:

- Menschenwürde und kulturelle Differenz
- Menschenwürde in der Bioethik in Deutschland und Japan
- Menschenwürde am Ende des Lebens

Interessierte, die gerne teilnehmen möchten, melden sich bitte bei Celia Spoden (spodenc@phil.uni-duesseldorf.de) an

3. März

13:30 Shingo Shimada (Düsseldorf): Einleitung

I. Menschenwürde und kulturelle Differenz

14:00-15:00 Jun Matsuda (Shizuoka Universität) *Menschenwürde und traditionelle japanische Lebensanschauung*
15:00-15:15 Pause
15:15-16:15 Minou B. Friele (Universität Bonn) *Community Consent und individueller Informed Consent – ist eine Kombination beider Ansätze ethisch akzeptabel?*
16:15-17:15 Pause
17:15-18:15 Tatsuya Yamazaki (Sôka Universität) *Die Würde des Menschen im europäischen Mittelalter*

Gemeinsames Abendessen im Schloss Mickeln

4. März

II. Menschenwürde in der Bioethik in Deutschland und Japan

9:00-10:00 Michitaro Kobayashi (Osaka Medical College)/Yasukiyo Saitô (Aichi University of Education)/Nobuaki Iwasa (Aichi Prefectural University) /Daiki Okochi (Hitotsubashi University) *Japanese Guidelines for Embryonic Stem Cell Researches and their Social Background*
10:00-10:15 Pause
10:15-11:15 Christian Steineck (Universität Zürich) *Zweimal Menschenwürde: Bemerkenswertes aus der japanischen Diskussion zur Embryonenforschung*
11:15-11:30 Pause
11:30-12:30 Marc-Andre Wulf (Düsseldorf) *Neuro-Enhancement*
12:30-14:00 Imbiss im Schloss Mickeln

III. Menschenwürde am Ende des Lebens

14:00-15:00 Takeshi Nakazawa (Waseda Universität) *Songen-shi (Würdevolles Sterben): Eine Wortprägung und ihre Geschichte bei der Einführung der Thanatologie in die japanische Gesellschaft*
15:00-15:15 Pause
15:15-16:15 Celia Spoden (Düsseldorf) *Selbstbestimmung am Lebensende: eine „unmögliche“ Illusion?*
16:15-16:30 Pause
16:30-17:30 Keiko Matsui (Kanda University of International Studies) *Bioethics from the Perspective of the Dead: Tada Tomio’s „The Well of Avidya (Ignorance)“*

Gemeinsames Abendessen in der Stadt

5. März

9:00-10:00 Haruki Aoyama (Kanda University of International Studies): *Leben im Recht*
10:00-10:15 Pause
10:15-11:15 Dieter Birnbacher (Düsseldorf) *Eine pragmatische Begründung des Hirntodkriteriums*
11:15-12:00 Abschlussdiskussion